Gedenkstättengeschichte(n)

KZ-Gedenkstätten in postnationalsozialistischen Gesellschaften von 1945 bis heute – Bestandsaufnahme und Perspektiven

Ort	KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Termin	Donnerstag, 12. Mai 2022 - Samstag, 14. Mai 2022
Veranstalter	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Bundeszentrale für politische Bildung
Konzept	Dr. Oliver von Wrochem, Cornelia Siebeck (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) Simon Lengemann, Frederik Schetter (Bundeszentrale für politische Bildung)

Im Herbst 2021 blickte die KZ-Gedenkstätte Neuengamme auf ein Ereignis zurück, das für ihre Entwicklung von entscheidender Bedeutung war: Am 18. Oktober 1981 wurde am Rande des ehemaligen Lagergeländes das „Dokumentenhaus Neuengamme“ eröffnet. Besucher*innen konnten sich nun erstmals vor Ort über die Geschichte des Lagers informieren; Überlebende und Angehörige bekamen eine Anlaufstelle. Eine kontinuierliche Forschungs- und Vermittlungsarbeit begann, die Grundlagen für die heutige Gedenkstättenarbeit schuf.

Zeitgleich setzte eine intensive Vernetzungs- und Dokumentationstätigkeit ein: Bereits Anfang 1981 hatte die Bundeszentrale für politische Bildung eine erste Topographie der NS-Verbrechen in der Bundesrepublik veröffentlicht. Aus einem ersten Treffen von Gedenkstätteninitiativen anlässlich der Eröffnung des „Dokumentenhaus Neuengamme“ ging der Sammelband „Die vergessenen KZs?“ hervor, der die Geschichte des gesellschaftlichen Umgangs mit den Orten ehemaliger Konzentrationslager in der Bundesrepublik aus einer aktivistischen Perspektive kritisch resümierte. Laut seinem Herausgeber Detlef Garbe verstand sich das Buch dabei auch als ein „Versuch, die historische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nicht auf die zwölf Jahre der Naziherrschaft zu beschränken. [...] Die Auseinandersetzung mit unserer Geschichte, wie sie war, muss immer auch die Auseinandersetzung mit unserer Geschichte sein, wie sie weitergegangen ist und weitergehen soll.“

Ganz in diesem Sinne wollen wir 40 Jahre danach erneut eine historische Standortbestimmung unternehmen. Dabei gehen wir davon aus, dass die Transformation nationalsozialistischer Tatorte in dauerhafte Gedenk- und Lernorte in den Nachfolgestaaten des „Dritten Reichs“ keineswegs selbstverständlich war und ist. Zwar haben sich diesbezüglich in der Bundesrepublik, der DDR und Österreich gängige Narrative herausgebildet, doch nur für wenige Orte ehemaliger Konzentrationslager wurde die Entwicklung systematisch erforscht.

Die Konferenz will daher zu einer weiteren Historisierung anregen: Bisherige Forschungsergebnisse sollen zusammengeführt, bilanziert und mit Blick auf Leerstellen und weiterführende Fragestellungen reflektiert werden. Dabei soll „Gedenkstättengeschichte“ zum einen als gesellschaftsgeschichtlicher Forschungsgegenstand konturiert und zu weiteren Forschungen angeregt werden. Zum anderen soll aber auch nach dem praktischen Stellenwert von Gedenkstättengeschichte in der Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit vor Ort gefragt werden: Handelt es sich bei der mittlerweile über 70-jährigen Geschichte des gesellschaftlichen Umgangs mit Orten ehemaliger Konzentrationslager tatsächlich nur um eine „Nachgeschichte“? Oder ist sie als eigenständige Geschichte zu begreifen, die auch ein Potenzial für neue Zugänge in der Vermittlungsarbeit bietet?

➔ Falls Sie sich für eine Teilnahme an der Konferenz interessieren:
Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihres institutionellen bzw. fachlichen Hintergrundes **bis zum 10. April 2022** unter folgender Mailadresse: **studienzentrum@gedenkstaetten.hamburg.de**
Die Teilnahme-Kapazitäten sind leider beschränkt. Wir melden uns Anfang April bei Ihnen zurück. Für die Verpflegung während der Konferenz ist gesorgt. Darüber hinaus können wir keine Reise- und Übernachtungskosten übernehmen. Das Studienzentrum berät Sie gerne zu nahe gelegenen Unterkünften.

Donnerstag, 12. Mai 2022
ANKOMMEN & THEMATISCHE ANNÄHERUNG

13.30-15.00	*Ortsbesichtigung (fakultativ mit Extra-Anmeldung)* **Geländeführung zur Geschichte der KZ-Gedenkstätte Neuengamme** Karin Heddinga & Georg Erdelbrock
15.00-16.00	*Empfang & Snack*
16.00-16.15	*Begrüßung* Dr. Oliver von Wrochem (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) Frederik Schetter (Bundeszentrale für politische Bildung)
16.15-17.00	*Einführung* **Gedenkstättengeschichte(n) – Bestandsaufnahme und Fragestellungen** Cornelia Siebeck
17.00-17.15	*Kaffeepause*
17.15-19.00	*Thesen zu Konferenzbeginn* **Postnationalsozialistische Erinnerungsdiskurse im Vergleich** Dr. Katrin Hammerstein **KZ-Gedenkstätten in Deutschland und Österreich** Prof. Dr. Habbo Knoch **Kontexte und Veränderungen der Gedenkstättenarbeit** Dr. Thomas Lutz **Moderation** Dr. Insa Eschebach
19.15 ff.	*Abendessen für alle Teilnehmer*innen in Neuengamme*

Freitag, 13. Mai 2022:
GESCHICHTE DER KZ-GEDENKSTÄTTEN IN DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

9.00-11.00	*KZ-Gedenkstätten in der Bundesrepublik* **Die Entwicklung der KZ-Gedenkstätte Dachau** Prof. Dr. Harold Marcuse **Die Entwicklung der KZ-Gedenkstätte Bergen-Belsen** Dr. Thomas Rahe **Die Entwicklung der dezentralen Gedenkstättenlandschaft in der Bundesrepublik** Prof. Dr. Detlef Garbe **Moderation** Dr. Nicola Wenge
11.00-11.30	*Kaffeepause*
11.30-13.00	*KZ-Gedenkstätten in der DDR und Österreich* **Die Entwicklung der KZ-Gedenkstätten in der DDR** Prof. Dr. Jens-Christian Wagner **Die Entwicklung der KZ-Gedenkstätten in Österreich** Prof. Dr. Bertrand Perz **Moderation** Dr. Axel Drecoll
13.00-14.30	*Mittagessen*
14.30-16.00	*Die 1990er-Jahre als Transformationszeit?* **KZ-Gedenkstätten nach dem Ende des Kalten Krieges** Podiumsgespräch mit Dr. Barbara Distel, Prof. Dr. Günter Morsch, Dr. Carola Rudnick & Prof. Dr. Heidemarie Uhl **Moderation** Dr. Harald Schmid
16.00-16.30	*Kaffeepause*
16.30-18.00	*Jenseits der ›großen Erzählung‹: Kontingenz und Ungleichzeitigkeit?* **Lokale Entwicklungsgeschichten - vier parallele Workshops *** *(Alternativ) Die museale Darstellung der Geschichte der KZ-Gedenkstätte Neuengamme* **Thematischer Rundgang und Diskussion in der Dauerausstellung** Führung und Gespräch mit Christian Römmer
18.00-18.45	*Gedenkstättengeschichte als Forschungsgegenstand* **Fragestellungen und Perspektiven** Fishbowldiskussion, Moderation: Dr. Susann Lewerenz & Frederik Schetter

Samstag, 14. Mai 2022:
HISTORISCHE QUERSCHNITTSTHEMEN UND PRAXISTRANSFER

9.00-10.00	*Die Verräumlichung der historisch-politischen Bildung zur NS-Vergangenheit* **Orte ehemaliger Konzentrationslager als ›Lernorte‹ – Versuch einer Historisierung** Podiumsgespräch mit Dr. Werner Dreier, Prof. Dr. Volkhard Knigge & Gottfried Kößler **Moderation** Norbert Reichling
10.00-10.30	*Kaffeepause*
10.30-12.00	*Gedenkstättengeschichte als Gesellschaftsgeschichte?* **Historische Querschnittsthemen - vier parallele Workshops**** *(Alternativ) Die museale Darstellung der Geschichte der KZ-Gedenkstätte Neuengamme* **Thematischer Rundgang und Diskussion in der Dauerausstellung** Führung und Gespräch mit Alyn Bessmann & Dr. Insa Eschebach
12.00-13.30	*Mittagessen*
13.30-15.00	*Praxistransfer und Ausblick* **Nur eine „Nachgeschichte“?** **Gedenkstättengeschichte in der Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit** Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Bertrand Perz, Dr. Andrea Genest, Dr. Elke Gryglewski, Prof. Dr. Jörg Skriebeleit & Dr. Oliver von Wrochem **Moderation** Jonas Kühne & Isabel Panek

***

* WORKSHOPS: Jenseits der ›großen Erzählung‹: Kontingenz und Ungleichzeitigkeit?
> Vortragstitel/Moderator*innen folgen im finalen Programm

1 **Dr. Marco Brenneisen, Dr. Ann-Katrin Düben, Andreas Froese, *Mod.: N.N.***

2 **Robert Obermair, Christian Rabl, Maik Ullmann, *Mod.: N.N.***

3 **Andreas Ehresmann, Dr. Sabine Graf, Jens Hecker, *Mod.: N.N.***

4 **Dr. Esther Abel, Thomas Altmeyer, Kirsten John-Stucke, *Mod.: N.N.***

** WORKSHOPS: Gedenkstättengeschichte als Gesellschaftsgeschichte?
> Vortragstitel/Moderator*innen folgen im finalen Programm

1 **Dr. Katja S. Baumgärtner, Christian Römmer, Laura Schilling, *Mod.: N.N.***

2 **Dr. Henning Borggräfe, Ulrike Löffler, Fabian Schwanzar, *Mod.: N.N.***

3 **Sarah Grandke, Margarita Wolf, Ulrich Tempel, *Mod.: N.N.***

4 **Hanne Leßau, Rikola-Gunnar Lüttgenau, Dr. Paul Vehse, *Mod.: N.N.***